

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 14 / 2012

Lünne, den 09.08.2012

14.1: Termine für die Eichung der Waagen an unseren Lägern

Salzbergen: Di. 21.08. (12 Uhr) bis Mit. 22.08.

Lünne: Do. 06.09. (12 Uhr) bis Fr. 07.09.

Leschede: Do. 13.09. (12 Uhr) bis Fr. 14.09.

Die Zeiten verstehen sich als ungefähre Zeiten. Während der Justierung und Eichung der Waagen sind keine Wiegungen möglich.

14-2: Nach der Ernte ist vor der Ernte: Zwischenfrüchte sind sinnvoll

Frei nach Sepp Herbergers Spruch zum „Spiel“ sollte man in der Landwirtschaft nach der Ernte auch schon wieder die nächste Ernte im Blickfeld haben, und hier für günstige Voraussetzungen sorgen. Folgende Überlegungen stehen nach einer Getreideernte an:

Kalken: Gekalkt wird bitte nur dort, wo der pH-Wert zu tief ist. Auch ein zu hoher pH-Wert kann Probleme in den Kulturen bereiten. Kartoffeln und Roggen stellen da bekanntlich die geringsten Ansprüche. Wir gehen bei der Höhe der Kalkung strikt nach LUFA-Empfehlung. Wird hier für eine Fläche z.B. 12 dt/ha CaO für 3 Jahre empfohlen, so berechnen wir hier für unsere feuchten Kalke auf unseren Lägern etwa die 2,5 fache Menge, was in diesem Bsp. dann 3 to/ha Kalk wären.

Quecken bekämpfen: Man sollte jede sich bietende Möglichkeit nutzen, Quecken aus seinem Acker herauszuspritzen. In einigen Fällen wurde bereits ein Glyphosat im Vorernteverfahren eingesetzt. Hier rechnen wir mit guten Bekämpfungserfolgen. Wer jetzt nach der Ernte handelt muss aber erst mal warten, bis die Quecke wieder gut dasteht und der Großteil 3-4 Blätter gebildet hat. Erst dann ist der Bekämpfungszeitpunkt erreicht. Da die Zeit eilt, wenn noch Zwischenfrüchte gesät werden sollen, wird hier an erster Stelle auch dem schnellen **Glyphos Dakar 1,5-2,5 kg/ha** (bzw. RoundUp Turbo) den Vorzug gegeben. Die Wartezeit beträgt hier **5-7 Tage**. An zweiter Stelle empfehlen

wir hier das günstigere **Taifun forte 3-5 l/ha** mit **7-10 Tagen** Wartezeit, welche unserer Meinung nach in der Bekämpfung gegenüber dem nur etwas günstigeren sogenannten „Billigglykosaten“ (Wartezeit 14 Tage) mehr Sicherheit bietet. Je höher der Quecken-Druck und je mehr man im Grenzbereich der Mindest-Wartezeiten sich befindet, um so mehr empfehlen wir dann die höheren Aufwandmengen. Für alle hier genannten Glyphosate gilt gleichermaßen, **mit wenig Wasser spritzen**, also lieber in 150-200 l als in 250-300 l Wasser je ha. Neben Quecken können auch andere Unkräuter, sowie Ausfallgetreide einen Glyphosateinsatz rechtfertigen.

Zwischenfrüchte: Die Überbrückung der Flächen bis zur nächsten Frühjahrssaat mit einer aktiven Begrünung bietet viele Vorteile, die nicht unterschätzt werden sollten. Allgemein verbessert die Durchwurzelung die Bodenstruktur und bindet Nitratstickstoff, gleichzeitig beugt der Aufwuchs Erosionsschäden vor. Weiterhin kann der Zwischenfruchtanbau Unkräutern, sowie tierischen und pilzlichen Schaderregern entgegenwirken. Darüberhinaus bietet die aktive Begrünung Wildtieren Futter und Deckung und trägt zur Aufwertung des Landschaftsbildes bei.

Wer bei **NAU A7** mitmacht muss diese Flächen aktiv spätestens bis zum 15. 9. ansäen und den Aufwuchs bis zum 15. 2 stehenlassen. Dabei ist es egal welche Zwischenfrucht hier steht. Es werden auch Gräser akzeptiert,

die beerntet werden können. Untersaaten im Maisanbau gehen ebenfalls, es sei denn sie sind nicht mehr vorhanden, weil sie die Maisherbizide nicht vertragen haben. Nicht akzeptiert werden Stoppelrüben oder eine Sommergerste, welche z.B. nach Wintergerste angebaut im Herbst als GPS beerntet wird. Im Gegensatz zur Grasernte hinterbleibt hier nämlich nach der Ernte keine wiederergrünende Narbe.

Klassiker bei den hiesigen Zwischenfrüchten sind nach wie vor **Gelbsenf** und **Ölrettich** in Reinsaat oder in Mischung (15 kg/ha). Beide vergleichsweise kostengünstige Kreuzblütler sind auch bei Ansaaten bis Mitte September noch sicher im Aufwuchs und relativ schnellwüchsig und konkurrenzstark zu Unkräutern. In unseren Mais, Getreide-, Kartoffel- und neuerlich auch Zuckerrüben-Fruchtfolgen stellen sie eine willkommene Abwechslung dar. Wer auf meist hofnahen bekannten Flächen immer noch Probleme mit **Kohlherne** hat, kommt meistens auch mit Ölrettich gut klar. Neuere Untersuchungen zeigen, dass die meisten Ölrettichsorten

nur schwach anfällig hierfür sind. Durch seine Pfahlwurzel ist der Ölrettich besser geeignet in tiefere Schichten zu dringen und hält auch Nährstoffe wie Nitrat länger fest. Wir empfehlen Senf mit Ölrettich zu mischen. Alternativ kann in Winterraps-Fruchtfolgen auch **Phacelia** (12 kg/ha) oder bis Ende August die kreuzblütlerfreie Wildackermischung **LJN 4 Blühstreifen** (10-15 kg/ha) angesät werden. **LJN 1 Sand** enthält hingegen neben Hafer, Buchweizen, Sonnenblumen, Markstammkohl auch die Kreuzblütler Senf, Raps und Ölrettich.

Für eine pfluglose Saat im Frühjahr nicht unwichtig ist die einfache Einarbeitung, wobei hier Phacelia und Senf sowie auch Buchweizen als leicht abfrierende Früchte Vorteile haben.

Weiterhin liegen noch andere hier nicht genannte Zwischenfrüchte sowie die Grasmischungen an unseren einzelnen Lägern bereit. Fragen Sie hier unsere entsprechenden Ansprechpartner vor Ort.

14-3: Terminplaner August/September 2012

„Kartoffel-Feldtag“ LWK/WBM (Wirtschaftsbetriebe)

Lathen-**Rupennest**

13. August (Mo); 10:00-14:00 Uhr:

1. Besichtigung der Kartoffelversuche der LWK (Osmers/Nintemann)
 2. Saatgutaufbereitung WBM, aktuelle Sorten (M. Möllering)
- Eigene Anfahrt – Bildung von Fahrgemeinschaften möglich (K.Wulf)

18.+19. August (Sa+So): Gewerbeschau

in Schale

21.+22. August (Di+Mi): Eichung der Waage

RWG-EL-Süd in **Salzbergen**

6.+7. September (Do+Fr): Eichung der Waage

RWG-EL-Süd in **Lünne**

„Kartoffel+Mais-Feldtage“ der Agravis

Klein-Berßen

12. September (Mi); ca. 10:00-16:00 Uhr:

1. Vorstellung der Agravis-Kartoffelversuche (Schepergerdes/Olthof)
 2. Vorstellung der Maissortenversuche (Funke/Bröker)
- Eigene Anfahrt – Bildung von Fahrgemeinschaften möglich (K.Wulf)

„Mais-Feldtage“ der **RWG-EL-Süd**

12. September (Mi.) 19:00 Uhr: Vorstellung RWG-**Maisversuch in Lünne** (K. Wulf)

13. September (Do.) 19:00 Uhr: RWG-Maisversuch bei **Fühner in Ahlde** (K.Wulf)

13.+14. September (Do+Fr): Eichung der Waage

RWG-EL-Süd in **Leschede**

14. September (Fr.) abends mit RWG/Schnöckeler, RAGT-Maisversuch bei FJ. Achteresch,

15. September (Sa): NAU A7:

Spätester Zeitpunkt Zwischenfrüchte anzusäen